

LÜBECKS REISE DURCH DAS SONNENSYSTEM

*Auszug aus der Konzertrezension zu „Die Planeten“ –
Eröffnungskonzert des Festivals „Kunst am Kai“ am
16. Juni 2018.*

Lübeck. Das ausverkaufte und bejubelte Konzert „Die Planeten“ eröffnete am Sonnabend die fünfte Spielsaison des Festivals „Kunst am Kai“ im Lübecker Hafenschuppen C. Die bewährte Mischung aus Musik, Tanz und Gesang sorgte für stimmungsvolle Bilder und musikalische Höhepunkte.

...

Der riesige Bühnenraum im verwitterten historischen Schuppen war reduziert gestaltet und wurde mit stimmigen Lichteffekten (Bühnenausstattung und Lichtdesign: Alex Mans) zum Schauplatz menschlicher Emotionen. Die Künstler zeigten sich in Bestform: Gabriele Pott sowie Saskia Schmidt-Enders an zwei Flügeln, teilweise vierhändig spielend, das Blechbläserquintett Modern Brass mit Mitgliedern des NDR Elbphilharmonie Orchesters und der Lübecker Philharmonie, Solisten der Lübecker Musikhochschule, der Chor der Singeleiter (Leitung: Darko Bunderla) und die 23-köpfige Junge Tanzcompany Johannes Kritzinger.

...

Die Orchestersuite „Die Planeten“ des britischen Komponisten Gustav Holst (1874-1934) erinnerte an Filmmusik und hat tatsächlich amerikanische Filmkomponisten inspiriert.

Als filigrane Solistinnen taten sich dabei Shin-Ying Lin an der Querflöte und Shiho Minami an der Harfe hervor. Der Chor, im Hintergrund der Bühne fast gänzlich verborgen, berührte mit engelsgleichem Sphärensang.

Das Gesamtkonzept aus Musik, Choreographie und Lichtmagie überzeugte und schuf Bilder, die noch lange bleiben – so etwa die verrinnende Zeit, symbolisch mit Sand dargestellt, der aus den Händen der Mädchen rinnt. Zu Recht jubelten die Zuschauer minutenlang.

Oda Rose-Oertel